

⑤

Int. Cl.:

E 03 c, 1/06

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

⑥

Deutsche Kl.: 85 f, 8

P 42500 DE

⑩

Offenlegungsschrift 2 206 040

⑪

Aktenzeichen: P 22 06 040.8

⑫

Anmeldetag: 4. Februar 1972

⑬

Offenlegungstag: 2. August 1973

⑭

Ausstellungsriorität: —

⑯

Unionspriorität

⑰

Datum: 7. Januar 1972

⑱

Land: Frankreich

⑲

Aktenzeichen: 7200439

⑳

Bezeichnung: Vorrichtung zum Tragen eines verstellbaren Badebrausenkopfes

㉑

Zusatz zu: —

㉒

Ausscheidung aus: —

㉓

Anmelder: Champion, Roger, Menneval, Bernay, Eure (Frankreich)

Vertreter gem. § 16 PatG. Meissner, W., Dipl.-Ing.; Meissner, P. E., Dipl.-Ing.;
Preising, H.-J., Dipl.-Ing.; Tischer, H., Dipl.-Ing.; Patentanwälte,
1000 Berlin

㉔

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2 206 040

PATENTANWÄLTE

DIPL. ING. WALTER MEISSNER
DIPL. ING. PETER E. MEISSNER
DIPL. ING. H.-JOACHIM PRESTING
BERLIN

DIPL. ING. HERBERT TISCHER
MÜNCHEN

2206040

4. FEB. 1972

1 BERLIN 33 (GRUNEWALD), den
HERBERTSTRASSE 22
K 712 495

Roger Champion
Route de Beaumont, 27
Mennevall - Bernay (Eure) (Frankreich)

Vorrichtung zum Tragen eines verstellbaren
Badebrausenkopfes.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Tragen eines verstellbaren Kopfes für Badebrausen, die eine Verstellung in seiner Höhe und ein Schwenken in horizontaler und vertikaler Ebene ermöglicht.

Man kennt Brauseköpfe, die in ihrer Höhe auf einem vertikalen Rohr verstellbar sind. Die Erfindung besteht darin, daß in dem Rohr ein wendelförmiges Bewegungselement mit großer Wendelhöhe liegt, das durch Drehen eines unten am Rohr angeordneten Bedienungsknopfes ein im Rohr liegendes Gleitstück verschiebt, das in einem in einer Mantellinie des Rohres vorgesehenen Schlitz geführt ist und mit einer Buchse auf der Rohraußenfläche gleitet, wobei die Buchse mittelbar oder unmittelbar den Brausekopf trägt.

Die weiteren Einzelheiten der Erfindung sollen an dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel erläutert werden.

Das Tragrohr 1 ist parallel zur Wand 2 durch zwei horizontale Zwingen 3 und 3' festgelegt, die mit Reibungs-

- 2 -

Büro Berlin

309831/0340

Fernsprecher: 885 60 37/888 23 82
Drahtwort: Invention Berlin

Bankkonto: W. Meissner, Berliner Bank AG, Depka 96
Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 130, Konto-Nr. 95 716

Postacheckkonto:
W. Meissner, Berlin West 122 82

schluß in Abstützbuchsen 4 an der Wand 2 verschiebbar sind. Dadurch kann der Abstand des Tragrohres 1 von der Wand 2 in begrenztem Ausmaß verstellt werden.

Das Rohr 1 hat einen Schlitz längs seiner Mantelfläche, der der Wand 2 gegenüberliegt. In diesem Schlitz ist ein in das Rohrinnere eingreifendes Gleitstück 5 verschiebbar, das z.B. Längsnuten besitzt, in die die beiden Ränder des Rohrschlitzes eingreifen. Durch diese wird das Gleitstück 5 geführt, so daß es in Richtung der Rohrachse verschiebbar, aber nicht um diese drehbar ist.

In dem Gleitstück 5 ist eine wendelförmige Nute vorgesehen, in die ein ~~ein~~ wendelförmiges Bewegungselement 6 eingreift, das in dem dargestellten Ausführungsbeispiel durch einen steifen Metallstreifen gebildet wird. Dieser hat z.B. acht oder neun Wendel, die über die Länge des Tragrohres verteilt sind. Das Bewegungselement 6 ist an seinem unteren Ende mit einem Bedienungskopf 7 verbunden, der in das untere Ende des Tragrohres 1 eingreift. Durch den Bedienungskopf 7 kann man das Bewegungselement 6 drehen und dadurch das Gleitstück 5 verschieben.

Das Tragrohr 1 wird von einer Buchse 8 umfaßt, die durch eine Schraube 9 mit dem Gleitstück 5 verbunden ist. Diese Schraube tritt durch die Buchse bis in das Tragrohr 1 ein. Beim Verschieben des Gleitstückes 5 wird die Buchse 8 mitgenommen, ohne daß sie sich drehen kann. Über der Buchse 8 liegt eine Außenbuchse 10, die vorzugsweise aus einem plastischen Material besteht und mit einem Längsschlitz versehen ist, der ihr eine gewisse Elastizität gibt, so daß sie sich unter leichter Reibung um die innere Buchse 8 drehen kann. Die Außenbuchse ist durch einen Flansch 11 der Innenbuchse 8 und durch einen in eine Nute der Innenbuchse 8 eingreifenden Federring 12 festgelegt.

Die Außenbuchse 10 trägt eine Lasche 13, in der durch Klemmsitz, um eine Achse 14 drehbar, der Brausenkopf 15 angebracht ist.

Der Bedienungskopf 7 greift mit einer Verlängerung 16 in das Tragrohr 1 ein und hat eine Ringnute 17 etwa in der Ebene der Zwinge 3'. Die Zwinge hat gegenüber der Abstützbuchse 4 eine auf dem Tragrohr 1 liegende, mit Innengewinde versehene Verstärkung, in der ein Gewindegelenk 18 verstellbar ist. Der Gewindegelenk 18 greift mit einer runden Scheibe 19 in die Ringnute 17 ein und trägt außen einen Drehknopf 20. Durch Drehen dieses Knopfes drückt man die runde Scheibe 19 gegen den Grund der Ringnute 17 und legt so den Bedienungskopf 7 und damit die Wendel 6 und das Gleitstück 5 in der gewünschten Höhe fest. Dann kann sich der Brausenkopf weder nach unten noch nach oben verschieben.

Die Erfindung bietet den Vorteil, daß der Träger 15 des Brausenkopfes in der gewünschten Höhe leicht festgelegt werden kann, weil der Bedienungskopf 7 und der Drehknopf 20 bei jeder Höhenlage des Brausenkopfes an der gleichen Stelle unten an dem Tragrohr 1 liegt. Es ist also nicht nötig, zum Verstellen der Höhenlage der Brause dieser mit der Hand zu folgen. Der Betätigungsstab 7 liegt zudem so niedrig, daß der Brausenkopf auch durch ein Kind in seiner Höhe verstellt werden kann.

Ein weiterer Vorteil der Erfindung ist, daß die Stellung des Brausenkopfes in horizontaler Ebene durch einfaches Drehen der Außenbuchse 10 um die Innenbuchse 11 verändert werden kann. Auch die Neigung des Brausenkopfes kann nach Belieben durch Schwenken um die Achse 14 verändert werden.

2206040

Schließlich kann man infolge des großen Schrittes des wendelförmigen Bewegungselementes 6 den Träger des Brausenkopfes auch ohne Betätigung des Bedienungsknopfes 7 verschieben, wenn das Gewinde 18 durch den Knopf 20 gelöst ist.

309831/0340

Patentanwälte

Dipl.-Ing. W. Meissner Dipl.-Ing. H. Tischer
Dipl.-Ing. P. E. Meissner
Dipl.-Ing. H.-J. Preßling
1 Berlin 33 (Grunewald), Herbertstraße 22

- 5 -

16 FEB 1972
2206040

Ansprüche.

1. Vorrichtung zum Tragen eines verstellbaren Badebrausenkopfes an einem vertikalen Tragrohr dadurch gekennzeichnet, daß in dem Rohr (1) ein wendelförmiges Bewegungselement (6) mit großer Wendelhöhe liegt, das durch Drehen eines unten am Rohr (1) angeordneten Bedienungskopfes (7) ein im Rohr (1) liegendes Gleitstück (5) verschiebt, das in einem in einer Mantellinie des Rohres (1) vorgesehenen Schlitz geführt ist und mit einer Buchse (11) auf der Rohraußenfläche gleitet, wobei die Buchse (11) mittelbar oder unmittelbar den Brausekopf trägt.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (15) des Brausenkopfes die verschiebbare Buchse (11) mit einer Außenbuchse (10) in Reibungssitz umfaßt, so daß die verschiebbare Buchse (11) ein Schwenken des Trägers (15) in horizontaler Ebene ermöglicht.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, daß die Außenbuchse eine Lasche (13) trägt, in der der Brausenträger (15) mit Reibungssitz um eine horizontale Achse (14) in vertikaler Ebene schwenkbar ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß das Bewegungselement (6) ein steifer Metallstreifen ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß das Gleitstück (5) mit je einer Nute auf seinen beiden Längsseiten an den Rändern des Rohrschlitzes geführt ist.

- 6 -

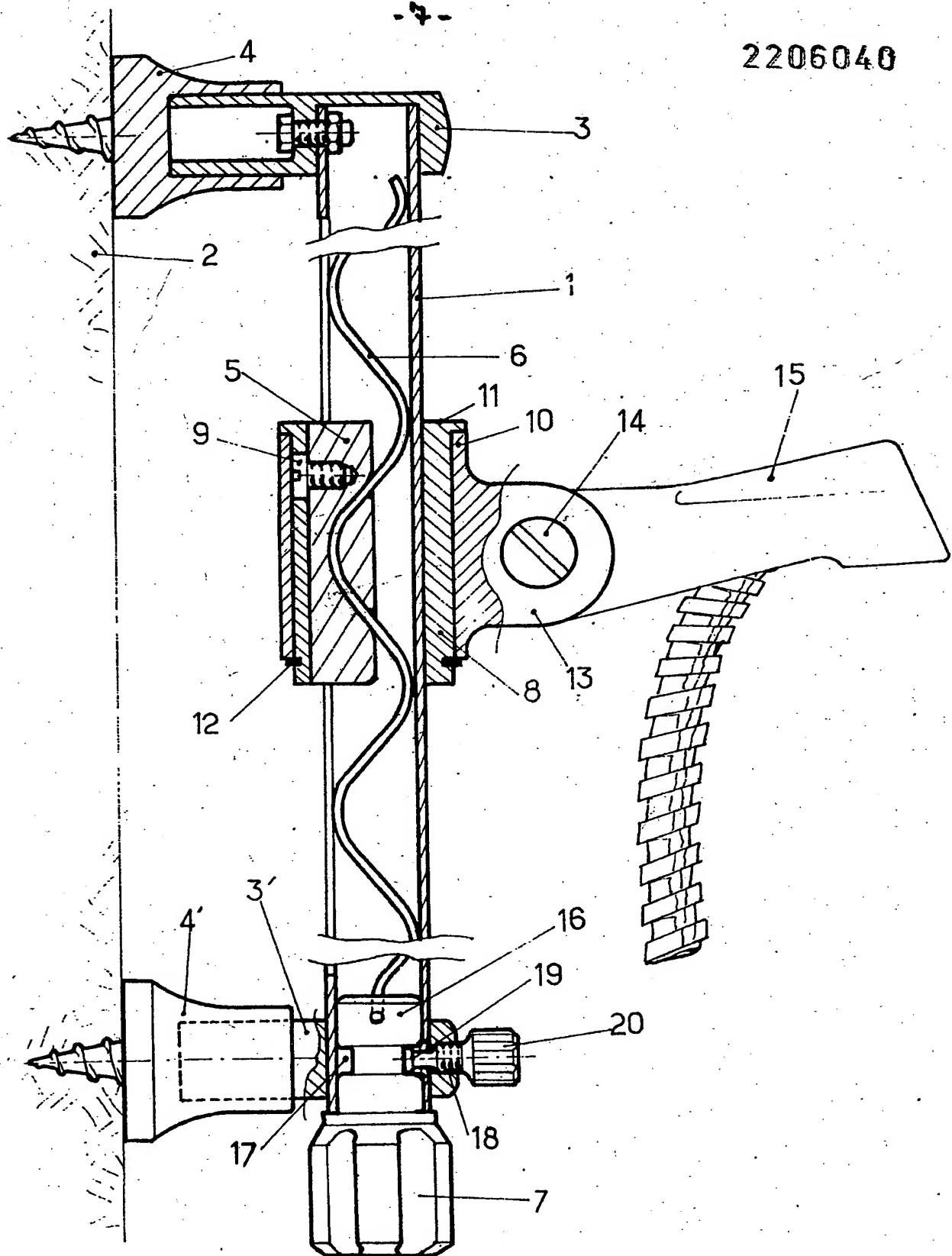
309831/0340

2206040

6. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die das Rohr (1) umfassende Buchse (8) mit dem Gleitstück (5) durch eine Schraube (9) verbunden ist, die bis in das Innere des Rohres reicht.
7. Vorrichtung nach Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, daß die Außenbuchse (10) einen Längsschlitz hat, mit Reibungssitz auf der Innenbuchse (8) schwenkbar ist und gegen Längsverschiebung durch einen Flansch (11) und einen Federring (12) an der Buchse (8) gesichert ist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß das Tragrohr (1) vorzugsweise an seinen Enden mit Zwingen (3,3') mit Reibungssitz in Abstützbuchsen (4) an der Raumwand (2) verschiebbar angebracht ist.
9. Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 8 dadurch gekennzeichnet, daß der Bedienungskopf (7) für das Bewegungselement (6) mit einer Verlängerung (16) in das Tragrohr (1) eingreift und eine Ringnute (17) hat, in der der Bedienungskopf (7) durch eine Schraube (18,19,20) festgelegt werden kann.

Dipl. Ing. H. J. Preßing
Rechtsanwalt

2206040



85 f 8 AT: 04.02.72 OT: 02.08.73
309831/0340